



Gegenfinanzierung der beschleunigten Energiewende durch Abbau umweltschädlicher Subventionen

*FÖS-Gutachten im Auftrag von Greenpeace e.V.,
Pressekonferenz am 19. Mai 2011*

Referent:

Damian Ludewig

Diplom-Volkswirt

FÖS-Geschäftsführer



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

- **Gemeinnütziger Verein**
 - 1994 gegründet
- **Kompetenzfelder**
 - Ökologische Steuerreform/ Steuern und Abgaben auf den Verbrauch von Energie und Ressourcen
 - Abbau umweltschädlicher Subventionen
 - Konzepte marktwirtschaftlicher Umweltpolitik in anderen Bereichen, z.B. Flächenverbrauch
 - Emissionshandel
 - Finanztransaktionssteuer und Vermögenssteuer

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

- **Haupttätigkeit**

- Entwicklung und Vermarktung von Konzepten ökonomischer Umweltpolitik
 - Studien
 - Expertisen
 - Vorträge
 - Konferenzen



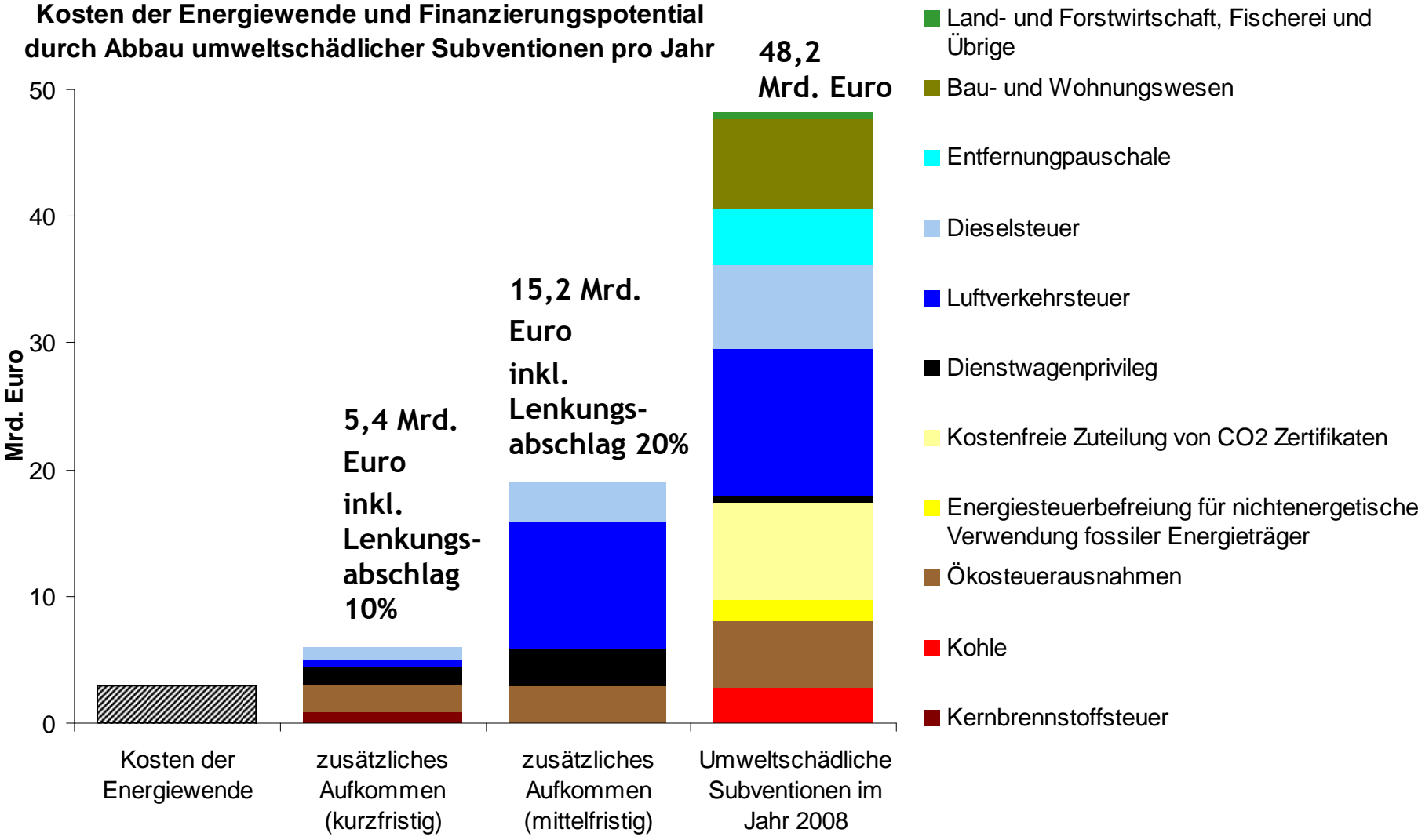
Ausgangslage: Kosten der Energiewende

- Mehrausgaben und Mindereinnahmen ergeben Finanzierungsbedarf von rund 3 Mrd. Euro pro Jahr
 - Kosten der Energiewende sind NICHT gleichzusetzen mit Zusatzkosten des Atomausstiegs!
 - Enge haushaltspolitische Spielräume gefährden die beschleunigte Energiewende
- Lösung: Gegenfinanzierung durch den Abbau umweltschädlicher Subventionen



Gegenfinanzierung der Energiewende

Kosten der Energiewende und Finanzierungspotential durch Abbau umweltschädlicher Subventionen pro Jahr



Maßnahme I: Kernbrennstoffsteuer

Ausgleich der finanziellen Vorteile der Atomenergie durch Anhebung der Kernbrennstoffsteuer

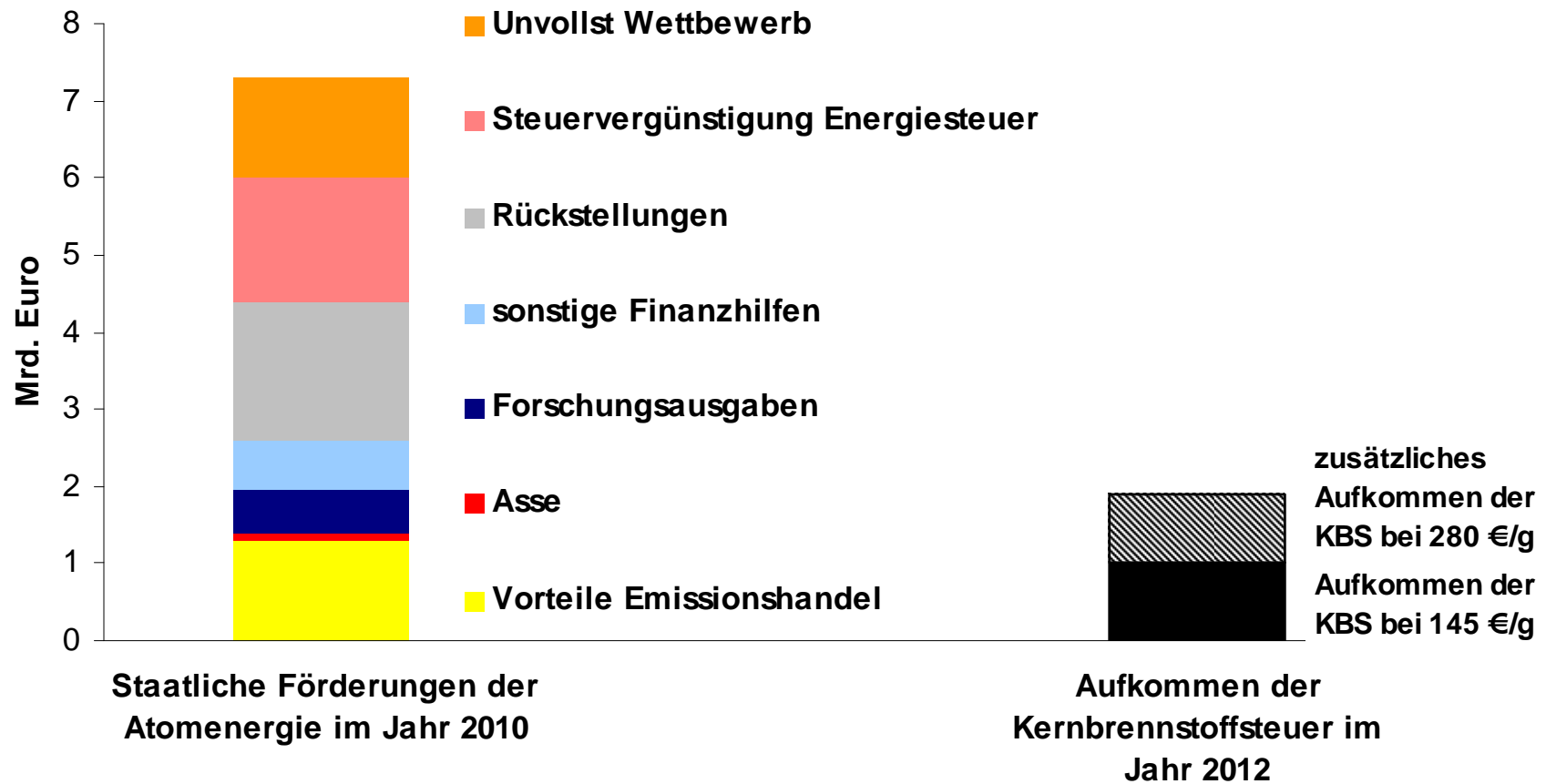
Steuersatz von 2,5 ct/kWh, ab 2013 3,5 ct/kWh

Finanzielles Mehraufkommen:

kurzfristig 0,9 Mrd. Euro, langfristig 0 Mrd. Euro

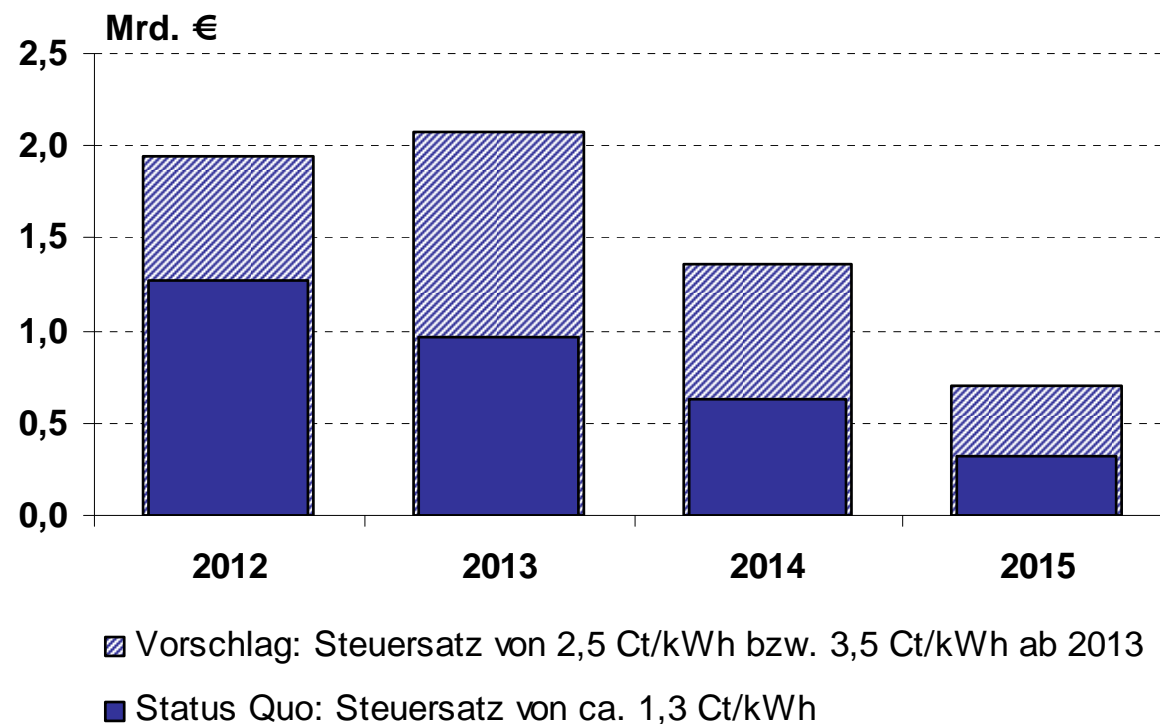


Maßnahme I: Kernbrennstoffsteuer



Maßnahme I: Kernbrennstoffsteuer

Jährliches Steueraufkommen bei Abschaltung gemäß Greenpeace Szenario



Abschaltung

gemäß Greenpeace "Der Plan"

2011 Die sieben ältesten AKW, Krümmel und Neckarwestheim 2

2012 Grundremmingen B und C

2013 Brokdorf und Phillipsburg 2

2014 Grohnde und Grafenrheinfeld

2015 Emsland und Isar 2

Maßnahme II: Ökosteuererleichterungen

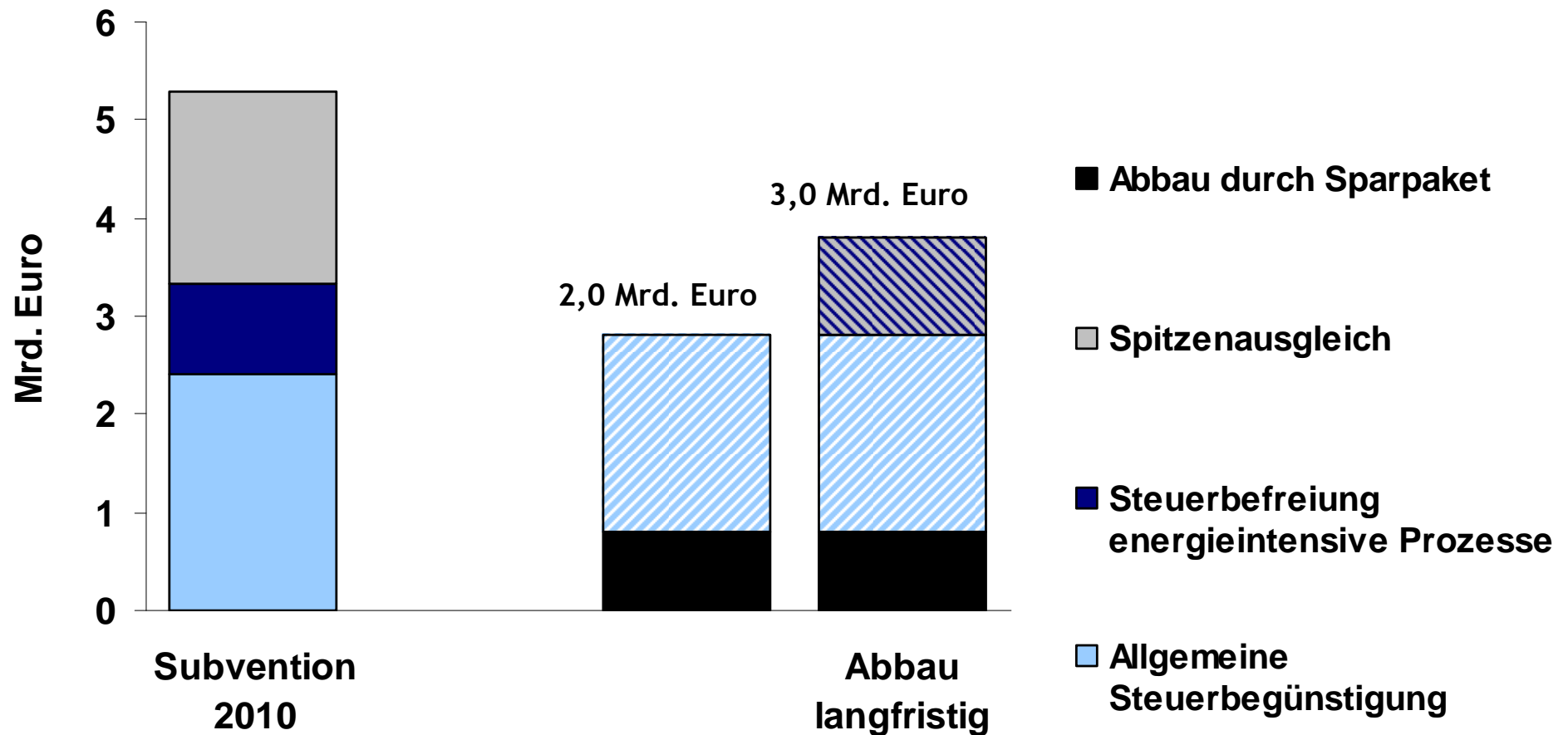
Abbau von
Steuerbegünstigungen
bei Energie- und Stromsteuer

Finanzielles Mehraufkommen:

kurzfristig 2,0 Mrd. Euro,
langfristig 3,0 Mrd. Euro

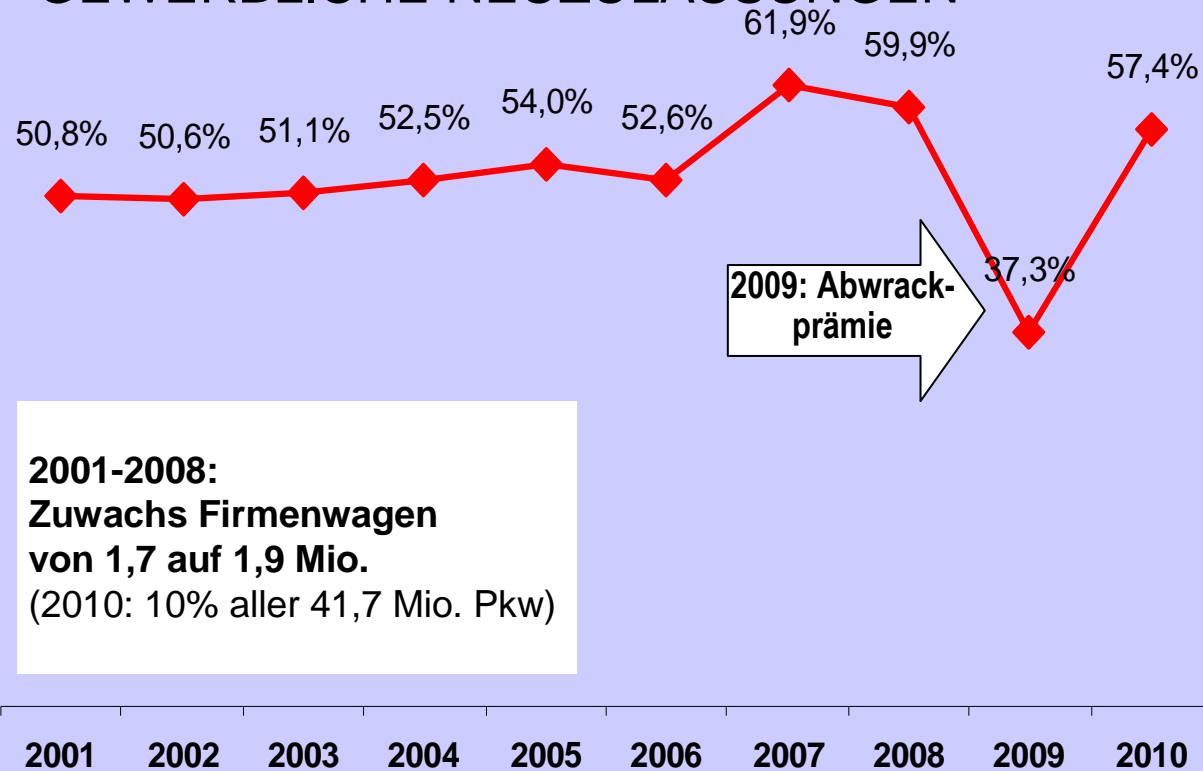


Maßnahme II: Ökosteuererleichterungen



Maßnahme III: Dienstwagenbesteuerung

GEWERBLICHE NEUZULASSUNGEN



2001-2008:
Zuwachs Firmenwagen
von 1,7 auf 1,9 Mio.
(2010: 10% aller 41,7 Mio. Pkw)

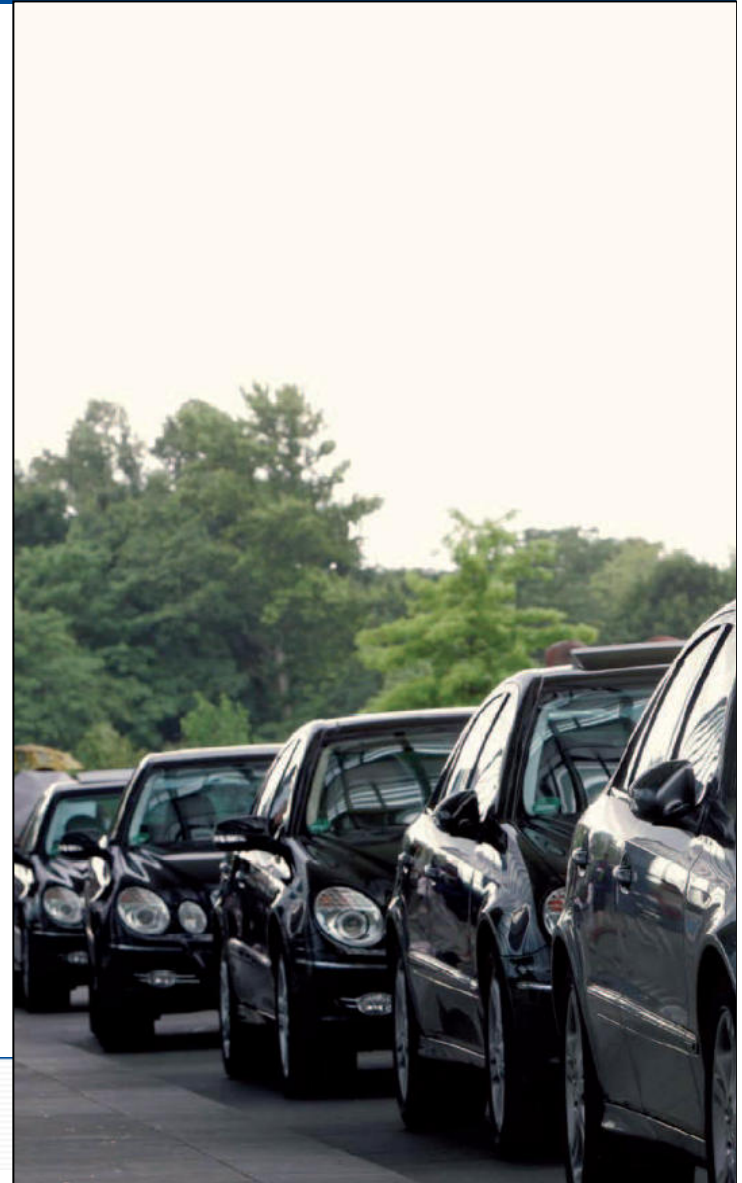
**Bisherige Anreize
sind unökologisch
und unsozial**

Maßnahme III: Dienstwagenbesteuerung

Anpassung des geldwerten Vorteils
an reale Kosten und mittelfristig
CO₂-Basierung der steuerlichen
Absetzbarkeit

CO₂-Effekt: minus 2,9 - 5,7 Mio t

Finanzielles Mehraufkommen:
kurzfristig 1,6 Mrd. Euro,
langfristig 2,9 Mrd. Euro



Maßnahme IV: Luftverkehrsteuer

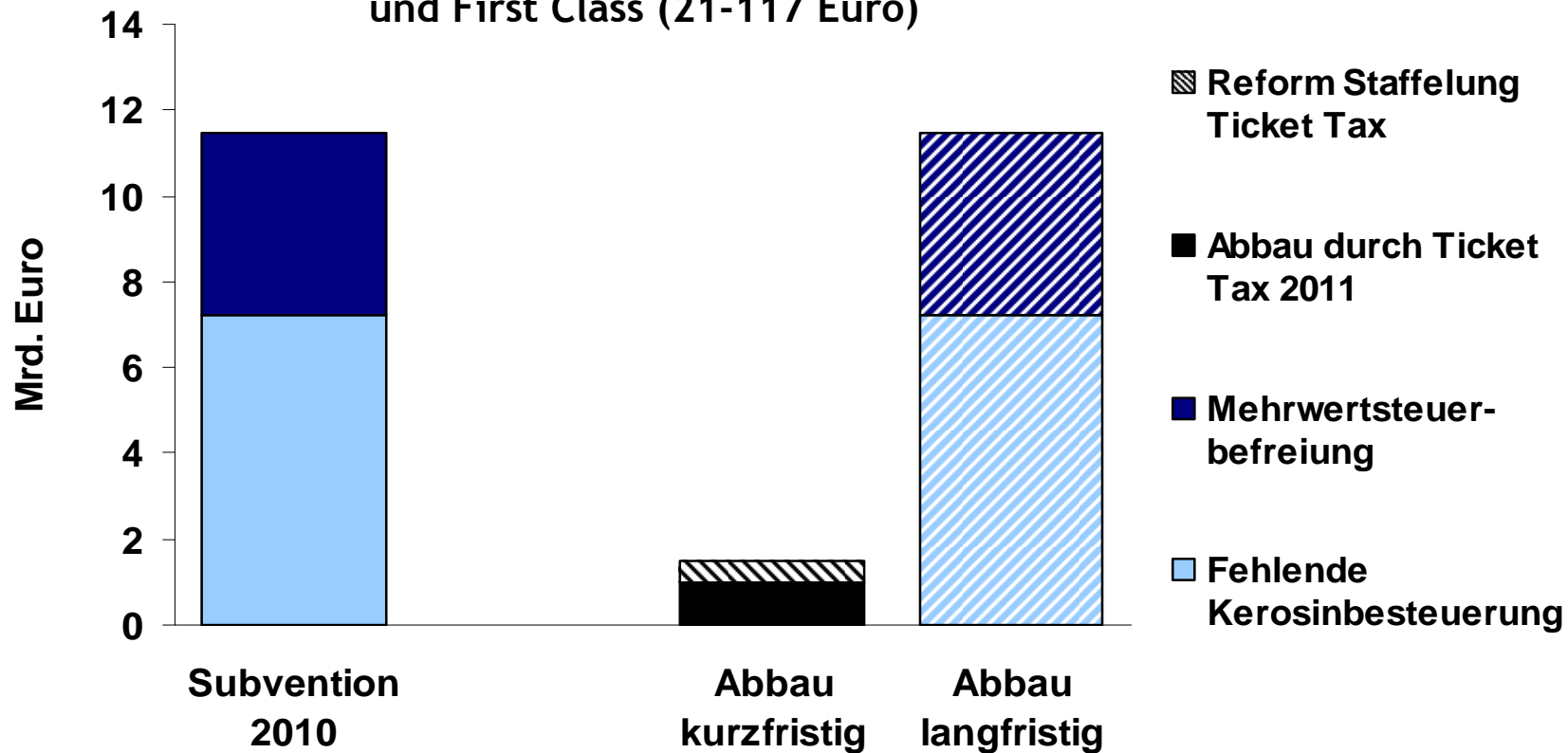
Erhöhung der Luftverkehrsteuer
mit Klassendifferenzierung zum
Ausgleich von steuerlichen
Vorteilen des Flugverkehrs,
mittelfristig Abbau der
Mehrwertsteuer- und
Mineralölsteuerbefreiung

Finanzielles
Mehraufkommen:
kurzfristig
0,5 Mrd. Euro,
langfristig
10 Mrd. Euro

Maßnahme IV: Luftverkehrsteuer

Status Quo: 8, 25 oder 45 Euro pro Sitzplatz

Reformvorschlag Differenzierung nach Economy (8-45 Euro),
 kurzfristig: Business (15-86 Euro)
 und First Class (21-117 Euro)



Maßnahme V: Dieselsteuer

**Schrittweise Angleichung
an den Steuersatz auf
Normalbenzin**

**kurzfristig Erhöhung
um 6 Ct/l,
mittelfristig 18 Ct/l**

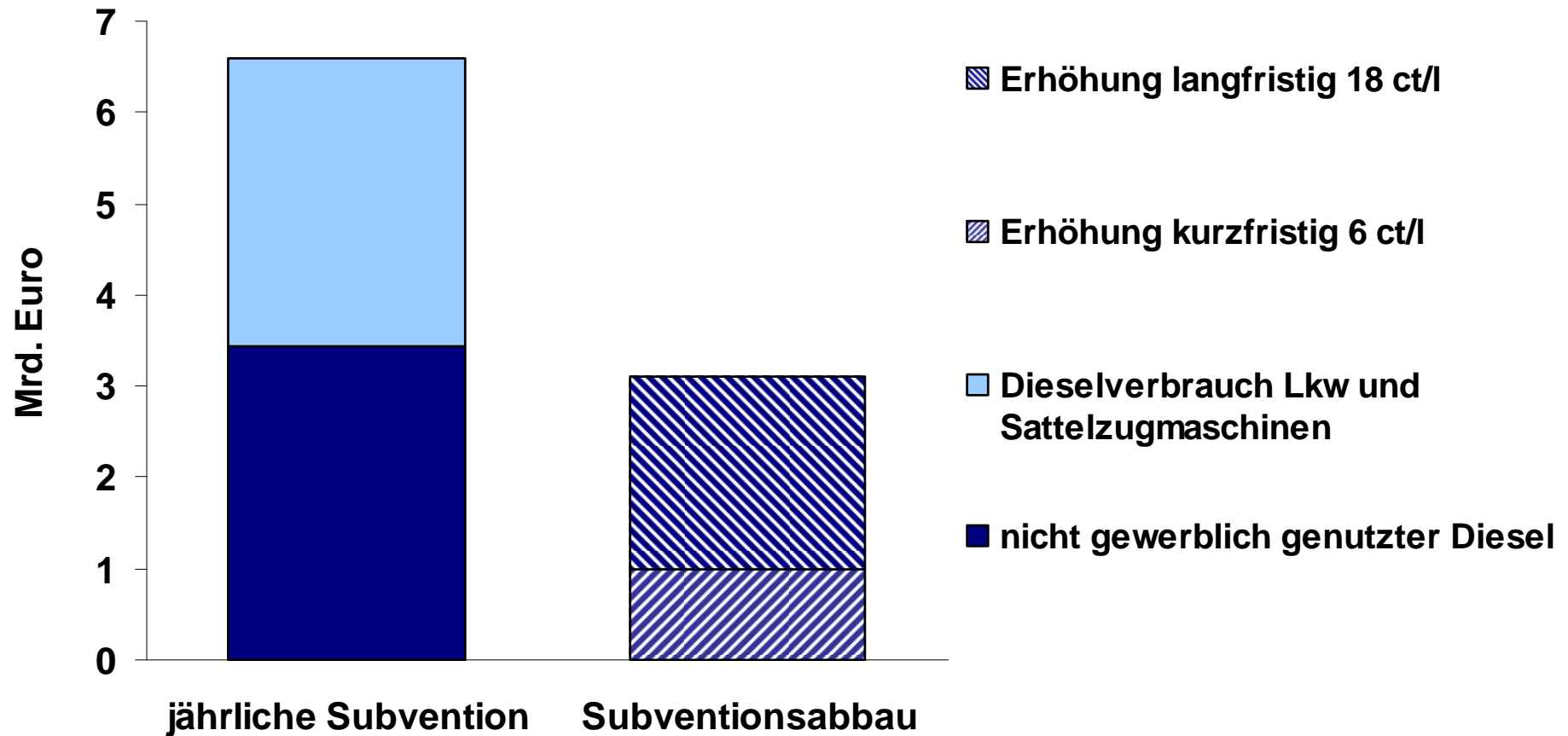
Finanzielles

Mehraufkommen:

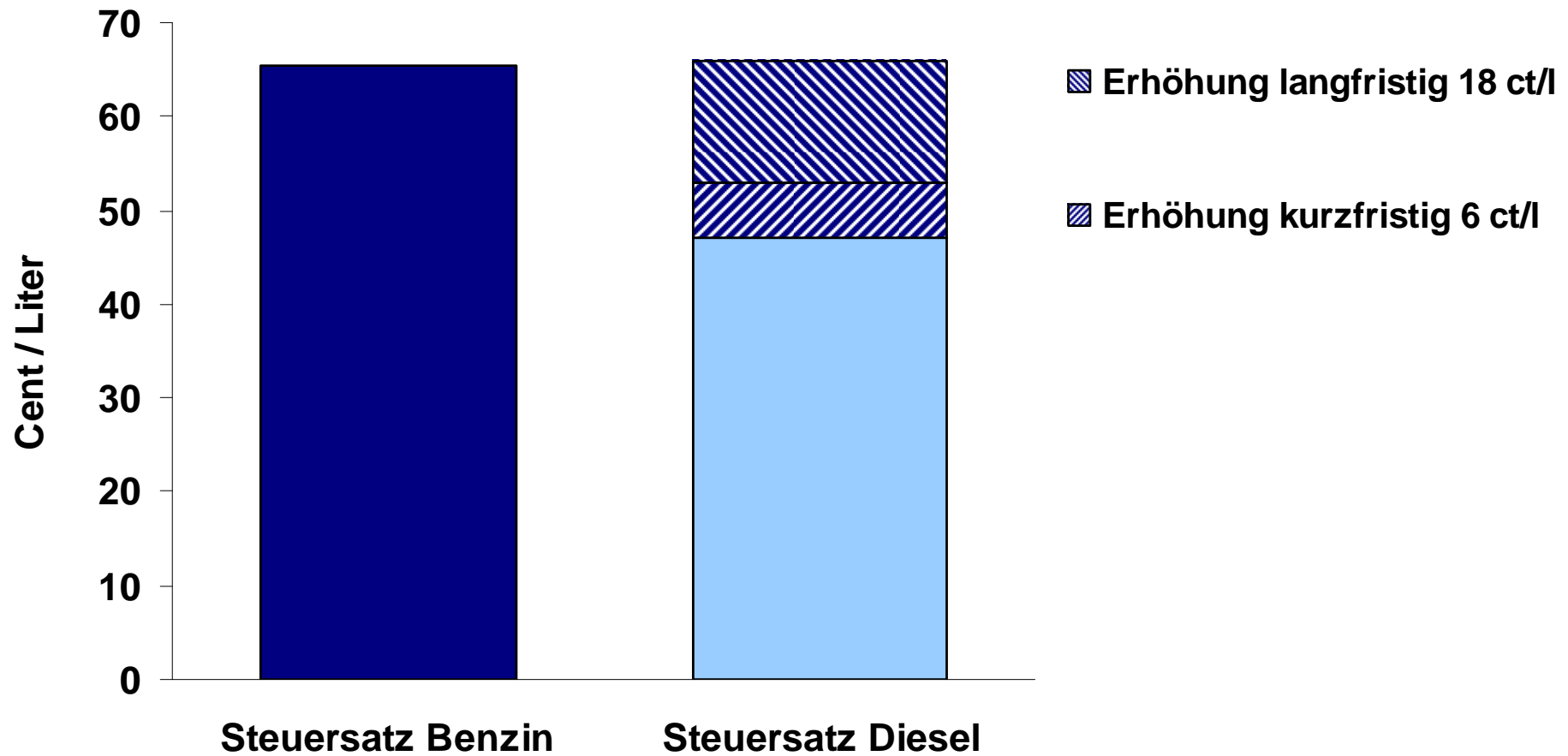
**kurzfristig 1,0 Mrd. Euro,
langfristig 3,1 Mrd. Euro**



Maßnahme V: Dieselsteuer



Maßnahme V: Dieselsteuer





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

Schwedenstraße 15a, 13357 Berlin

Tel: 030-76 23 991-30

www.foes.de

Damian Ludewig

Diplom-Volkswirt

Geschäftsführer

Damian.Ludewig@foes.de